

Erfahrungsbericht Auslandssemester Universität Trento – Master WiRe, Schwerpunkt Unternehmensführung

Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester begann knapp ein Jahr zuvor mit dem Beginn des Masterstudiums. Ich informierte mich über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters und legte für mich drei Universitäten fest, an denen ich mich bewerben wollte. Für die Universität Trento entschied ich mich vor allem aufgrund ihrer Lage in den Bergen, aber auch aufgrund ihres guten Rufes in den Wirtschaftswissenschaften. Der Bewerbungsprozess an der Uni Oldenburg war recht schnell erledigt und nach der Zusage passierte bis auf einige Infoveranstaltungen erstmal eine lange Zeit nichts. Bis Ende Mai musste dann an der Gasthochschule die Bewerbung eingereicht werden, wofür unter anderem das vorläufige Learning Agreement erforderlich war. Hierfür mussten nun die Anrechnungsmöglichkeiten in Oldenburg mit den Modulverantwortlichen abgesprochen werden. Das stellte sich bei mir als etwas stressig heraus, da einige Kurse nicht akzeptiert wurden und es allgemein nicht besonders viele Kurse gab, die für eine Anrechnung in Frage kämen. Zu dem Zeitpunkt habe ich die Organisation und Vorbereitung schon als stressig empfunden.

Anreise

Ich bin mit dem Zug mit einer Nacht Aufenthalt in München angereist. Man kann die Strecke auch an einem Tag durchfahren, aber mit dem vielen Gepäck, empfand ich es als angenehm eine kleine Pause zwischendrin zu haben. Fliegen kann ich definitiv nicht empfehlen. Ich bin über Weihnachten in die Heimat geflogen und da es keine Direktflüge von Norddeutschland nach Verona, dem nächstgelegenen Flughafen gibt, hat das am Ende genauso lange wie Zugfahren gedauert und war bedeutend stressiger.

Unterkunft

Nachdem ich die Bewerbung abgeschickt hatte, habe ich mich im Mai schon um eine Wohnung gekümmert, auch wenn ich noch nicht die finale Zusage der Gastuniversität hatte. Das habe ich nie bereut, andere hatten einen wahnsinnigen Stress bei der Wohnungssuche. Es kann, wenn man spät dran ist, wirklich extrem schwer sein in Trento eine Wohnung zu finden, da man als Erasmus Student keinen Platz im Wohnheim bekommt. Ich habe meine WG über Housinganywhere gefunden. Der Vermieter war DoveVivo, ich kann empfehlen auch bei der Plattform direkt zu schauen. Ich habe direkt neben der Bibliothek mit einem wunderbaren Ausblick auf den Albere Park gewohnt. Dafür habe ich 490€ monatlich bezahlt, was für Trento eher teuer ist, aber ich wollte mich in der Wohnung wohlfühlen und keine Kompromisse eingehen. Letztendlich habe ich mit zwei Italienerinnen zusammengewohnt, was sehr bereichernd war, da ich ansonsten wenig Kontakt zu Einheimischen hatte. Manchmal war es schon ein bisschen schade nicht in einem der beiden Wohnheime des Studentenwerks wohnen zu können, da dort eine starke Gemeinschaft zu herrschen schien. Ansonsten sollte man definitiv darauf achten möglichst zentral zu wohnen, da die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse) etwas unzuverlässig sind und alle sehr zentral wohnen, weil es eben eine kleine Stadt ist.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Das Studium war keinesfalls entspannt. Man muss in allen Veranstaltungen wöchentlich Paper zur Vorbereitung lesen, Videos schauen, Gruppenarbeiten oder andere Hausaufgaben machen. Es gab nicht wie sonst oft die ersten entspannten Wochen, sondern es ging gleich richtig los. Ich habe die Kurse 121421 Microeconomics (für Advanced Microeconomics in Oldenburg), 121423 Law, Economics and Digital Policy (als Wahlpflichtkurs) und An

introduction to Italian culture gemacht. Eigentlich hätte ich lieber den Kurs 121222 Organizational Behaviour and Human Resource Management (für Grundlegende Personal- und Organisationstheorien) gemacht, hier gab es aber eine Überschneidung im Stundenplan.

Den Italien Culture Kurs kann ich wirklich empfehlen. Der Kurs war unterhaltsam gemacht und ich habe hier wirklich viele Dinge gelernt, die ich vorher nicht über Italien wusste. Am Ende musste man eine kleine Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema und eine Klausur schreiben. Die Professorin des Kurses Law, Economics and Digital Policy ist sehr engagiert und die Themen sind top aktuell. Man spricht hier oft über tagesaktuelle Gerichtsentscheidungen und es gibt viele Gastvorträge. Am Ende muss man eine Gruppenhausarbeit und Debatte machen und eine Klausur schreiben, der Zeitaufwand war hier sehr hoch. Den Kurs Microeconomics kann ich niemandem empfehlen. Anscheinend war das unter Erasmus-Studenten auch bekannt, denn ich war die Einzige in dem Kurs und andere berichteten, dass in ihren Erfahrungsberichten stand, dass man den Kurs auf keinen Fall machen soll. Die Vorlesung ist gut gemacht, aber insbesondere, wenn man nicht VWL im Bachelor studiert hat, wie alle anderen in dem Kurs, ist man verloren. Der Kurs ist für VWLer und hat damit ein ganz anderes Niveau. Als ich den Professor um Hilfe gebeten habe, hat er mir nur gesagt, dass ich besser einen anderen Kurs wählen sollte und dass ich eh durchfallen werde. Für den Kurswechsel war es zu spät. Am Ende musste man hier eine Klausur schreiben und eine mündliche Prüfung machen. Von diesem unschönen Erlebnis abgesehen war der Kontakt mit den Professoren aber immer auf Augenhöhe und sie haben bei Fragen wirklich versucht einem zu helfen.

Alltag und Freizeit

Trento ist eine kleine, schöne Stadt umgeben von den südlichen Alpen. Man hat hier unfassbar viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Man kann wandern, Skifahren, Mountainbiken, klettern, ... Der Gardasee und andere tolle Seen sind direkt um die Ecke und über Verona erreicht man auch alle norditalienischen Städte wie Venedig, Mailand und Florenz sehr schnell mit dem Zug.

ESN Trento ist sehr aktiv und hat sowohl die International Week am Anfang, als auch fast jedes Wochenende Veranstaltungen organisiert. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Fahrt in die Toskana (Siena, Florenz, Pisa) und die Rom-Fahrt. Das waren vermutlich die Highlights meines Auslandssemesters.

Clubs gibt es in Trento nicht wirklich. Das Nachtleben kommt aber dennoch nicht zu kurz. Man kann an vielen Stellen schön draußen sitzen und den Aperitivo oder das gute Essen genießen. Das geht auch, wenn der Sommer vorbei ist. Das Wetter war wirklich fast durchgehend sonnig und deutlich wärmer als in Oldenburg. Schnee gab es im Tal nur im Dezember und die Regentage kann ich an einer Hand abzählen.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit

Auch wenn ich am Anfang genervt von der vielen Organisation war, kann ich doch das Auslandssemester jedem nur empfehlen. Es war eine großartige Zeit und ich nehme viele tolle Erinnerungen und Freunde aus aller Welt mit.

Es ist wirklich wichtig sich möglichst frühzeitig um alles zu kümmern. Zur Anrechnung der Kurse kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen, da ich mir aber diese im Vorhinein per Unterschrift von den Modulverantwortlichen habe zusagen lassen, hoffe ich es gibt da keine Probleme.

Mal von der oben beschriebenen Situation mit dem VWL Kurs, habe ich keine schlechten Erfahrungen machen müssen. Ich kann die Uni Trento jedem nur empfehlen, die Betreuung

war wirklich super. Jede Frage wurde schnell beantwortet, egal wen man gefragt hat und damit habe ich mich dort sehr gut aufgehoben gefühlt.



Trento



Florenz und Rom